

Energiespartipps

Richtig lüften

Vermeiden Sie es, den Raum stundenlang mit gekippten Fenstern zu lüften. Besser ist es, zwei- bis dreimal pro Tag für fünf bis zehn Minuten mit weit geöffneten Fenstern zu lüften. So wird die Luft rasch ausgetauscht und Wände und Möbel kühlen nicht aus. Ein ständiges Lüften durch gekippte Fenster stellt eine große Energieverschwendung dar, da ein sehr großer Teil der Wärme nach außen entweicht, besonders dann, wenn sich der Heizkörper unter dem gekippten Fenster befindet.

Räume richtig temperieren

Ideal sind Raumtemperaturen zwischen 18 und 20 Grad, für das Schlafzimmer genügen 16 Grad. Beim Verlassen der Wohnung sollte das Thermostatventil ebenfalls gedrosselt werden - es genügen 15 Grad, um die Wohnung mit vertretbarem Aufwand rasch wieder aufzuheizen.

Bedenken Sie stets: Ein Grad weniger bei der Raumtemperatur bedeutet 6 % Heizkostensparnis!

Richtig dosieren

Lassen Sie die Räume nie zu weit abkühlen - das Wiederaufheizen auf Wohntemperatur kostet mehr Energie als eine um einige Grad abgesenkte Beheizung. Lassen Sie keine "Kälteinseln" durch nicht beheizte Räume entstehen.

Vermeiden Sie Wärmestau

Vermeiden Sie schwere, bodenlange Vorhänge, Verkleidungen, Sitzgarnituren oder ähnliches vor den Heizkörpern. Es entsteht dadurch ein Wärmestau, der die Wärmeabgabe an den Raum um etwa 30 Prozent reduziert.

Heizkörper entlüften

Denken Sie daran, die Heizkörper regelmäßig zu entlüften, damit die Energieausnutzung dank zirkulierendem Wasser optimal funktioniert.

Rolläden schließen

Schließen Sie in der Nacht die Rolläden – dadurch lassen sich bis zu 20 Prozent wertvoller Heizenergie sparen.

Thermostatventile

Durch den Einbau von Thermostatventilen lassen sich die Heizkosten um 10 bis 15 Prozent senken. Es wird am Heizkörper angebracht und erlaubt die Temperaturmessung und -regelung für jeden einzelnen Heizkörper und damit Energieersparnis. Somit ist es möglich, jeden Raum individuell zu temperieren.

Die Kosten für die Anschaffung inklusive Montage der Thermostatventile durch den Installateur sollten sich innerhalb von ein bis zwei Heizperioden amortisieren

Vermeiden Sie allerdings bei Thermostatventilen am Heizkörper, die darüber befindlichen Fenster stundenlang gekippt zu halten! Hier fällt die kalte Außenluft auf das Thermostatventil und täuscht dem Gerät damit einen kalten Raum vor. Das Thermostatventil versucht, die eingestellte Raumtemperatur zu halten und öffnet. Wärme wird dem Heizkörper zugeführt. Meistens verschwindet diese Wärme aber durch das offene Fenster gleich wieder nach außen. Bedenken Sie, dass herkömmliche Thermostatventile eine Frostschutzsicherung haben, die schon bei Umgebungstemperaturen um 6-10 °C öffnen. Diese Temperaturen haben Sie schnell durch die einströmende Kaltluft am Thermostatventil. Die Folge ist eine oft unbemerkte, vom Heizkostenverteiler aber registrierte Wärmeabgabe. Daher am besten kurz und kräftig lüften!